

Den Klassenerhalt auf der letzten Rille geschafft

Nach dem letzten Platz in der Gruppe trafen wir in der Abstiegsrunde auf Diepoldsau. Zum dritten Mal in dieser Saison hatten wir einen knapp 90-minütigen Anfahrtsweg und trafen früher als die Gegner auf der schönen Anlage an.

Um ganz ehrlich zu sein: Captain Jeroen räumte uns im Vorfeld keine grossen Chancen ein, sagte dies aber logischerweise nicht seinen Teamkollegen. Die Gegner waren genau gleich klassiert wie wir, zeigten aber starke Vorrundenresultate und einige waren früher bereits R2 und R3 klassiert. In der Vorrunde trafen wir oft auf eher unterklassierte Gegner und bei uns waren auch nicht alle Spieler in ihrer Bestform. Zum Glück beginnt jedoch jedes Spiel bei 0-0 und alles muss zuerst gespielt werden.

Auf den drei Plätzen starten die Positionen 2 (Mario), 4 (Michi) und 6 (Christian). Nach den ersten zwei Games stiegen unsere Hoffnungen, unsere Spieler zeigten gute Leistungen und es schien als spielten sie sogar besser als die Gegner. Doch beim Seitenwechsel lagen sie alle 1-2 oder 0-3 zurück. Bei Mario und Michi stieg leider dann auch die Fehlerquote und beide verloren ihre Partie praktisch zeitgleich nach nur zwei bzw. einem gewonnen Game. Christian verlor danach etwas später ebenfalls mit 2-6 2-6. Das lag aber weniger an ihm, sondern an einem R7er, der auf jeden Ball draufprügelte und heute alles traf. Nach drei Partien brauchten die Gegner noch zwei Siege..

In der zweiten Runde spielten dann die Positionen 1 (Rouven), 3 (Jeroen) und 5 (Nicolas). Rouven und Nicolas lagen schnell zurück, doch Jeroen merkte schnell, dass sein Gegner heute zu packen ist. Er gewann den ersten Satz mit 6-3. Nicolas lag zu diesem Zeitpunkt 1-5 zurück und Jeroens Satzgewinn motivierte ihn, gegen einen ebenfalls schlagbaren Gegner nicht aufzugeben. Er holte sich den ersten Satz doch noch im Tiebreak mit 7-4.

Rouven verlor den ersten Satz, schien aber ebenfalls Motivation zu tanken aus der Satzführung auf den beiden anderen Plätzen. Er gewann den zweiten Satz mit starkem Spiel, musste sich dann aber im dritten Satz mit 0-6 geschlagen geben, da der Gegner seine ursprünglichen Schläge wieder fand.

Jeroen spielte weiterhin geduldig weiter gegen einen Gegner, der rein gar nichts fürs Spiel tat. Er führte im zweiten Satz mit 5-3. Leider begann der Gegner etwas besser zu spielen und zwang Jeroen ins Tiebreak, welches er mit 5-7 verlor. Somit ging es nach zwei Stunden und einer sehr laufintensiven Partie in den dritten Satz. Er startete gut in den Satz und zog dies bis zum Schluss durch. Mit dem 6-2 sorgte er für den ersten Punkt für uns heute.

Nicolas hatte unterdessen ebenfalls den zweiten Satz mit 4-6 abgegeben, führte aber im dritten Satz. Beide haderten ständig mit verpassten Chancen, der Schläger flog einige Male durch die Luft und die Schreie übertönten immer öfter die Töne des neben dem Tennisclub befindenden Musikvereins, der schon den ganzen Morgen am Proben war. Nach hartem Kampf verwertete Nicolas seinen dritten Matchball zum 6-3. Danach musste beim Gegner der Linienbesen dran glauben, der plötzlich statt auf Platz 3 auf Platz 1 lag.

Durch das 4-2 hatten wir noch Hoffnung, mit drei Siegen würden wir den Klassenerhalt schaffen. Wir setzten Rouven und Michi auf Doppel 1, Mario und Nicolas auf Doppel 2 und Jeroen mit Christian auf Doppel 3. Zur Überraschung von uns setzten sie ihren stärksten Spieler nicht im Doppel ein und unsere Chancen stiegen.

Rouven und Michi führten schnell, mussten den ersten Satz dann trotzdem mit 4-6 abgeben. Im zweiten gaben sie dann Gas und holten ihn mit 6-0. Im Champions-Tiebreak holten sie dann mit 10-6 den ersten Doppelpunkt und verkürzten auf 3-4.

Mario und Nicolas spielten zum dritten Mal miteinander und trafen auf die stärkste Doppelpaarung. Sie zeigten jedoch heute eine sehr gute Leistung und holten das zweite Doppel mit 7-5 7-5.

Jeroen und Christian holten den ersten Satz mit 6-2. Im zweiten führten sie ebenfalls mit 4-2, verloren danach aber einige Deciding Points und landeten nach abgewehrten Satzbällen bei 5-6 im Tiebreak. Dort hatten sie bei 6-5 erstmals selber einen Matchball, den sie jedoch nicht machten. Nach weiteren vergebenen Satz- und Matchbällen holten sie dann den Sieg im Tiebreak mit 11-9.

Das Wunder war vollbracht und wir bleiben damit im nächsten Jahr in der 1. Liga. Dafür müssen wir uns dann im Vergleich zu diesem Jahr deutlich steigern, um gegen die meist sehr solid spielenden Spieler mehr Siege rauszuholen.

Mit den Sihlsee-Meisterschaften und dem Einsiedeln Open Turnier stehen nun die nächsten Wettkampfmöglichkeiten an.

Von Jeroen de Leur



Hinten: Mario, Rouven und Nicolas

Vorne: Christian und Jeroen

Es fehlt: Michi, der früher gehen musste und die tollen Hamburger der Gegner verpasst hat.

